

9. PATIENTENKONGRESS

Sonderpublikation zum Welt-Osteoporose-Tag 2009



Im Gespräch:

Birgit Eichner, Präsidentin Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e.V. und Professor Dr. Karsten Dreinhöfer, Tagungspräsident des 9. Patientenkongress, Chefarzt der Medical Park Klinik Humboldtmühle in Berlin



Birgit Eichner:

Der 9. Patientenkongress Osteoporose in Berlin ist erfolgreich zu Ende gegangen. Neben der Hauptveranstaltung am Samstag, den 17. Oktober haben wir erstmals ein erweitertes Programm sowohl am Freitag wie auch am Sonntag anbieten können. Über 1.000 Teilnehmer konnten wir begrüßen. Was hat Ihnen besonders an der Tagung gefallen ?

Professor Karsten Dreinhöfer:

Die Zusammenarbeit zwischen den Vertretern des Dachverbandes Osteologie (DVO) und dem Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose (BfO), sowohl bei der Vorbereitung der Tagung wie auch bei der Veranstaltung, selbst war hervorragend. An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank an alle Akteure. Wir konnten den Gästen ein Programm mit absolut hochkarätigen Referenten anbieten. Das Interesse der Teilnehmer an den Workshops fand ich beeindruckend. Dieses Veranstaltungselement zeigt, wie wichtig es den Patienten ist, detaillierte Hintergrundinformationen über ihre Erkrankung zu erfahren.

Birgit Eichner:

Durch das hohe Interesse der Teilnehmer konnten wir eine Aufgabe des Welt-Osteoporose-Tages erreichen - aufzuzeigen dass **„Osteoporose eine Krankheit ist und dass Osteoporose beeinflussbar ist“**.

Professor Karsten Dreinhöfer:

Eine wichtige Aufgabe, denn nach wie vor ist Osteoporose mit einer Reihe von Mythen behaftet, die in einem erschreckendem Ausmaß die wirkliche Bedeutung der Erkrankung überdecken: „Osteoporose sei eine Frauen-

krankheit und eine normale Alterserscheinung, gegen die man nichts tun könne. Knochenbrüche als Folge der Osteoporose seien nicht so schlimm und leicht zu beheben“. Bei einer Zahl von 7,8 Millionen Betroffenen alleine in Deutschland ist es daher wichtig umfassenden Aufklärungsarbeit zu betreiben.

Birgit Eichner:

Hierbei hat uns ganz besonders auch die „Frauenpower gegen Osteoporose“ geholfen. Das Engagement der prominenten Damen hilft, Aufmerksamkeit in der Bevölkerung zu erreichen und ebenso Lobbyarbeit für Osteoporose zu betreiben.

Unser Fazit: der Patientenkongress anlässlich des Welt-Osteoporose-Tages ist eine wichtige Plattform, um sich über Osteoporose zu informieren. Wir laden Sie schon heute zum nächsten Kongress nach Ulm ein.

Ihre


Birgit Eichner

Ihr


Professor Dr. Karsten Dreinhöfer

Inhalte

- Im Gespräch: Birgit Eichner und Prof. Dr. Karsten Dreinhöfer
- Osteoporose – Was kann ich tun ?
- Neue Entwicklungen in der medikamentöse Therapie der Osteoporose
- DVO Leitlinie 2009 verabschiedet
- Osteoporose benötigt eine höhere Aufmerksamkeit
- Frauenpower gegen Osteoporose
- Ankündigung 10. Patientenkongress 2010
- Wichtige Adressen

Impressum:

Herausgeber:
Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e.V.
Kirchfeldstr. 149 * 40215 Düsseldorf
Telefon: 0211-301314-0 * Telefax 0211-301314-10
info@osteoporose-deutschland.de
www.osteoporose-deutschland.de

Redaktion:

Sabine Habicht, Dr. Hanshenning Powilleit

Verlag:

Crossmed GmbH, Lindau

Auflage:

Sonderbeilage 50.000

Fotos:

Fotostudio Trabert, Wollankstraße 1
13187 Pankow, Berlin
Telefon 030 – 48637800, www.foto-trabert.de

Osteoporose – Was kann ich tun ?

Osteoporose ist eine Erkrankung des Knochenstoffwechsels mit einem hohen Risiko von Knochenbrüchen.

Eine Frühdiagnose zu erreichen, ist meist schwierig. Osteoporose wird auch als „Schleichende Erkrankung“ bezeichnet, denn ihr Beginn verursacht weder Schmerzen noch Beschwerden.

Daher sollte man sein persönliches Risiko für Osteoporose kennen, um rechtzeitig vorbeugen zu können. Nutzen Sie den Risikotest bzw. Sturzrisiko Testung unter www.osteoporose-deutschland.de.

Meist wird die Erkrankung erst in vollem Umfang erkannt, wenn die ersten Brüche auftreten.

Osteoporose tritt sowohl bei Frauen wie bei Männern auf.

So langsam wie sich die Krankheit einschleicht, so langsam verläuft auch der Besserungsprozess. Die ärztliche Behandlung bildet hierfür das Fundament, ebenso wie knochenfreundliche Ernährung und Bewegung. Ärzte raten den Patienten, sich einer der vielen vor Ort existierenden Selbsthilfegruppen anzuschließen. Denn wichtig ist es, den Mut nicht zu verlieren und beispielsweise regelmäßig die unbedingt notwendigen gymnastischen Übungen auszuführen sowie die nötige Langzeittherapie durchzuhalten.

Bundesweit stehen ca. 1.600 DVO Osteologen für die ärztliche Versorgung der Osteoporose zur Verfügung.

Die Adressen können im Internet unter www.ostak.de abgerufen werden.



Birgit Eichner und Prof. Dr. Franz Jakob



Prof. Dr. Georg N. Duda

Osteoporose-Behandlung

Das Gesamtkonzept einer wirksamen und erfolgreichen Osteoporose-Behandlung besteht aus mehreren Säulen und muss individuell abgestimmt werden.

Die Säulen umfassen: Ernährung, Körperliches Training, Sturzprophylaxe,

Medikamentöse Therapie, Schmerztherapie, Rehabilitation, Selbsthilfe.

Die Notwendigkeit einer medikamentösen Therapie der Osteoporose ist abhängig vom persönlichen Risiko, einen Knochenbruch zu erleiden.

Aktuell ist ein neuer Ansatz in der medikamentösen Therapie der Osteoporose (und anderer mit einem Knochenabbau einhergehender Störungen); Denosumab: ein Antikörper, der den Knochenabbau hemmt und die Knochendichte fördert.

Eine weitere Neuerung ist, dass Vitamin D ein höherer Stellenwert in der Basistherapie eingeräumt wird mit einer täglichen Empfehlung von 800 bis 2000 IE zur Osteoporose- und Sturzprophylaxe.

Die Empfehlung einer Zufuhr von Kalzium hat sich auf 1.000 mg täglich reduziert.

Die Einnahme von Medikamenten ist wichtig, genügt alleine jedoch nicht. Nur in Kombination mit einer knochenfreundlichen Lebensweise und eigenverantwortlichem Handeln ist ein nachhaltiger Erfolg möglich.

Wichtig ist zu beachten, dass die Wirkung sowohl im Hinblick auf die Ernährung wie auch auf die Bewegung nur auf die Dauer der Durchführung begrenzt ist. Kontinuität ist somit der entscheidende Faktor.

Detaillierte Informationen zur Osteoporose-Behandlung finden Sie innerhalb der DVO Leitlinie unter www.dv-osteologie.de.



DVO Leitlinie Osteoporose 2009 verabschiedet

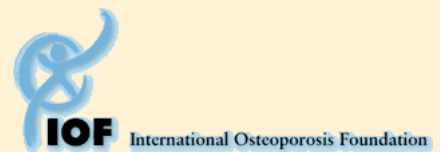


Birgit Eichner und Prof. Dr. Johannes Pfeilschifter, Koordinator der DVO Leitlinie

Am 15. Oktober 2009 wurde die aktualisierte DVO-Leitlinie 2009 zur Osteoporose von den 15 Fachgesellschaften des DVO offiziell verabschiedet. Der Verabschiedung vorausgegangen war eine systematische Aufarbeitung und Bewertung der Literatur in einer interdisziplinären 25-köpfigen Arbeitsgruppe und eine umfangreiche Begutachtung durch Experten. In Ergänzung zur Ärzteversion wurde in Zusammenarbeit mit der Osteologie Akademie (OSTAK) und dem Bundesselbsthilfenverband für Osteoporose eine Patientenversion erstellt, die beim WOT in Berlin von 135 Teilnehmern evaluiert wurde und deren Entwurf unter www.dv-osteologie.de zu finden ist.

Osteoporose benötigt eine höhere Aufmerksamkeit

Interview mit Judy Stenmark, Internationale Osteoporose Stiftung



Der 9. Patientenkongress wurde in Kooperation mit der Internationalen Osteoporose Stiftung (IOF) durchgeführt. Persönlich konnte Judy Stenmark, COO der IOF mit Sitz in Nyon, Schweiz, begrüßt werden.



Judy Stenmark, IOF

mitgenommen. Ich war von der Anzahl der Gäste, die an dem Patientenkongress teilgenommen haben und der Qualität von Vorträgen beeindruckt. Gefreut habe ich mich auch, dass Ursula Andress, die Ikone des James Bond Girl, es ermöglichen konnte dabei zu sein und den Kongress auf eine besonders lebhaft und charmanter Weise eröffnete!

Welche Botschaft möchte die IOF mit dem Welt-Osteoporose-Tag an die Bevölkerung vermitteln ?

Am Welt-Osteoporose-Tag rufen die IOF und die nationalen Gesellschaften rund um den Globus zur Aktion auf. Mit einer gemeinsamen starken Stimme fordern sie die Bevölkerung, Ärzte, Regierungen auf, gegen die stille Epidemie Osteoporose zu kämpfen. Das Thema des Welt-Osteoporose-Tages ist mit den Forderungen verbunden Osteoporose mit einer höheren Prio-

rität im Gesundheitswesen zu betrachten, der Früherkennung einen höheren Stellenwert einzuräumen und eine Erstattungsfähigkeit der medikamentösen Therapie zu erreichen.

Die Veranstaltung in Berlin wurde mit zwei weiteren Veranstaltungen – einer in Rom und einer weiteren in Manila – als besondere Aktionen zum Welt-Osteoporose-Tag von der IOF unterstützt. Warum hatte Berlin die besondere Ehre, hierfür ausgewählt zu werden ?

In diesem Jahr entschied sich die IOF, in Berlin dabei zu sein, um die enorme Leistung der Osteoporose Akteure in Deutschland zu unterstützen und um die globale Perspektive des Kampfes gegen Osteoporose auszudrücken. Es war für mich eine besondere Ehre gemeinsam mit den hochrangigen Damen am ersten Deutschen Women Leaders Round Table teilzunehmen.

Welche besonderen Eindrücke konnten Sie von Berlin mitnehmen ?

Ich habe viele besondere Eindrücke von meiner ersten Reise nach Berlin





Das Motto „Frauenpower gegen Osteoporose – es ist Zeit aktiv zu werden“ repräsentierte perfekt das Motto des Welt-Osteoporose-Tages.

Zum ersten Mal hat das Women Leaders Round Table – als Highlight der Veranstaltung – in Deutschland statt-



gefunden. Welche Bedeutung kommt der Diskussionsrunde „Frauenpower gegen Osteoporose“ zu ?

Alle Damen, die am Women Leaders Round-Table teilgenommen haben, betonten die enorme Bedeutung von einer Frauenbeteiligung an Gesundheitsproblemen. Die Führungsrolle von Frauen ist bei Osteoporose besonders wichtig, da es sich hier um eine Erkrankung handelt, bei der Präventi-

on der entscheidende Schlüssel ist. Prävention ist nur erfolgreich, wenn Frauen direkt beteiligt sind, informiert und respektiert werden.

Bei Millionen von Familien in der ganzen Welt sind es die Frauen, die die Hauptrolle bei der täglichen Ernährung haben und ebenso bei anderen Aktivitäten, wie zum Beispiel der Bewegung - was entscheidend für die Knochengesundheit ist. Es sind Frauen, die sich um die Gesundheitsfürsorge für ihre alten Eltern kümmern. Darüber hinaus haben Frauen eine weitere wichtige Rolle, sie übernehmen die Führungsrolle bei Veränderungen.

In Berlin wurde auch eine neue Kampagne der IOF vorgestellt: OsteoLink.

Welche Ziele hat die IOF sich mit OsteoLink vorgenommen ? Gibt es bereits einen Maßnahmenplan, wie OsteoLink in den einzelnen Ländern umgesetzt wird?

OsteoLink ist eine neu gegründete auf Gemeinschaft basierende Netzwerkinitiative für Osteoporose-Patienten und Ärzte. Es ist geplant, die Kommunikation zwischen Osteoporose-Patienten, ihren Freunden und der Familie

zu unterstützen, sowohl über den Weg des Internets als auch bei der persönlich Kommunikation.

Eine Befragung wurde in mehreren



Ländern - einschließlich Deutschland durchgeführt - um die Perspektive von Osteoporose-Patienten und ihre Lebensqualität zu bewerten. Die Ergebnisse zeigen, dass Patienten den Einfluss von Osteoporose auf ihre Lebensqualität fürchten, insbesondere das Risiko von Knochenbrüchen und einer Einschränkung der alltäglichen Aktivitäten – mehr als dies Ärzte vermuten. Die Ergebnisse zeigen auch, dass Patienten einen Bedarf an kompetenten Informationen und konkreten Maßnahmen haben, um den persönlichen Umgang mit der Osteoporose zu verbessern.

Um diesen Bedürfnissen zu entsprechen, freut sich die IOF das OsteoLink Programm für eine bessere Kommunikation im Umgang mit der Osteoporose präsentieren zu können.

In enger Zusammenarbeit mit den nationalen Gesellschaften in Europa und Australien, wird die IOF die Entwicklung von Maßnahmen für Informationsschriften und eine Kommunikationsplattform im Internet unterstützen. Das OsteoLink Programm wird Anfang 2010 in Deutschland, Österreich, Schweiz und Schweden gestartet. Im Mai 2010 werden die ersten Maßnahmen vorgestellt.



Mit Frauenpower gegen Osteoporose

1. Women Leaders Round Table in Deutschland



Von links nach rechts: Mechthild Rawert, SPD, MdB; Dr. Jutta Semler, Ärztin, Vorsitzende Kuratorium Knochengesundheit; Birgit Eichner, Präsidentin Bundes-selbsthilfverband für Osteoporose, Osteoporose-Patientin; Moderatorin Nina Runge; Judy Stenmark, IOF; Carin E. Hinsinger, Vize-Präsidentin Sozialverband VdK

Zum ersten Mal fand in Deutschland ein Osteoporose Women Leaders Round Table statt.

Hochrangige engagierte Damen haben in Berlin anlässlich des 9. Patientenkongress Osteoporose über die aktuelle Versorgungssituation der Osteoporose in Deutschland gesprochen und für die Notwendigkeit plädiert, der Osteoporose mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Das Round Table wurde von Nina Ruge moderiert.

Diskutiert wurde über einen 10-Punkte-Katalog, für deren Ziele sich der Bundesselbsthilfverband für Osteoporose e. V. (BfO) einsetzt.

10 Punkte Katalog - „Mit Power gegen Osteoporose“

1. Aufnahme der Osteoporose in Form von Fragestellungen (Osteoporose-Risiko und Sturzrisiko-Abklärung) in den Katalog der Vorsorgeuntersuchungen (z.B. für Frauen ab dem 65 Lebensjahr)
2. Osteoporose-Diagnostik nach jeder Fraktur ohne Trauma (ohne erkennbare Ursache)
3. Erlangung der Erstattungsfähigkeit der Knochendichtemessung bei Osteoporose-Risikopatienten (vor dem ersten Bruch)
4. Entwicklung von Standards für Osteoporose-Selbsthilfgruppen
5. Qualitätsmanagement für Osteoporose-Funktionstraining (Zertifikat)
6. Implementierung der Zusatzausbildung Osteoporose - Beraterin/Berater - Qualitätssiegel
7. Implementierung der Osteoporose Akademie für Osteoporose-Berater und Patienten (Fort- und Weiterbildung)
8. Engere Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Patienten (Selbsthilfe)
9. Bundesweite Aufnahme des Moduls Osteoporose in den Biologie- bzw. Gesundheitserziehungs-Unterricht
10. Beachtung der Osteoporose von Seiten des Bundesregierung / Bundesgesundheitsministeriums als eine chronische Erkrankung mit besonders schwerwiegenden Folgen, gegen die rechtzeitig gehandelt werden muss. Unterstützung von Kampagnen gegen Osteoporose.



Ankündigung 10. Patientenkongress Osteoporose 2010

Tagungspräsidentin: Professor Dr. Anita Ignatius
Schwerpunktthema: Knochenbrüche bei Osteoporose
Ort: Edwin-Scharff-Haus, Ulm (5 Minuten vom Hbf entfernt)
Datum: Samstag, 09. Oktober 2010
Hotel: Mövenpick Hotel (direkt in Anbindung an das Edwin-Scharff-Haus)

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Dachverband Osteologie e.V. und der Internationalen Osteoporose Stiftung statt. Nähere Informationen finden Sie unter www.osteoporose-deutschland.de und www.welt-osteoporose-tag.de.



Professor Dr. Anita Ignatius

Wichtige Adressen

Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e.V. (BfO)

Dachverband der Osteoporose Selbsthilfegruppen
Bundesweit ca. 300 – 350 Selbsthilfegruppen /
11 Landesverbände
Geschäftsstelle
Kirchfeldstr. 149
40215 Düsseldorf
Telefon 0211 – 301314-0
Telefax 0211 – 301314-10
www.osteoporose-deutschland.de
www.welt-osteoporose-tag.de

Internationale Osteoporose Stiftung (IOF)

Weltweit tätige Dachorganisation für Osteoporose Patienten Organisationen sowie wissenschaftliche osteologische Gesellschaften.
Geschäftsstelle
9, rue Juste-Olivier
CH-1260 Nyon
Switzerland
Telefon 0041 - 22 - 994 0100
Telefax 0041 - 22 - 994 0101
info@iofbonehealth.org
www.iofbonehealth.org (in englischer Sprache)

Dachverband Osteologie e.V. (DVO)

Der DVO ist der interdisziplinäre Zusammenschluss aller wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich mit den Erkrankungen des Knochens befassen.
Fort- und Weiterbildungsprogramme für Fachärzte zum/r Osteologin/Osteologen DVO
Geschäftsstelle
c/o OSTAK Osteologie Akademie GmbH
Hellweg 92-94
Raum 52/53
45276 Essen
Telefon 0201 - 3845-617
Telefax 0201 - 805-2717
geschaeftsstelle@dv-osteologie.de
www.dvo-osteologie.de

OSTAK Osteologische Akademie GmbH

Die Osteologie Akademie widmet sich der Wissensvermittlung und Meinungsbildung auf dem Gebiet der Osteologie.
Durchführung von Fort- und Weiterbildungsprogrammen für Fachärzte zum/r Osteologin / Osteologen DVO.
Geschäftsstelle
Hellweg 92-94
Raum 52/53
45276 Essen
Telefon 0201 - 3845-617
Fax: 0201 - 805-2717
www.ostak.de

Osteoporose Akademie gemeinnützige Gesellschaft mbH

Die Osteoporose Akademie widmet sich der Wissensvermittlung und Meinungsbildung auf dem Gebiet der Osteoporose, der Patientenschulung und Qualifizierung von Osteoporose-Beraterinnen/Beratern.
Oberer Schrankenplatz 9 - 88131 Lindau – Bodensee
Telefon 08382 – 2773225 - Telefax 08382 – 409234
info@osteoporoseakademie.de - www.osteoporoseakademie.de (ab Januar 2010)

Der 9. Patientenkongress war eine Kooperationsveranstaltung folgender Organisationen:





Wir übersetzen die Sprache des Lebens in **lebendige Medizin**

Wir von Amgen forschen, um therapeutische Lücken zu schließen. Unser vorrangiger Anspruch ist, Menschen mit bisher schwer behandelbaren Krankheiten zu helfen und die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Als Pioniere der Biotechnologie nutzen wir unseren Wissensvorsprung, um neue Therapien zu entwickeln.

Die Baupläne der Natur helfen uns, Medikamente zum Nutzen der Patienten zu erforschen.

www.amgen.de

AMGEN[®]

